

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.142.059

Wien, 14.3.2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 17691/J des Abgeordneten Peter Schmiedlechner, betreffend „Braucht es eine Neubewertung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses der Covid-Impfstoffe für Kinder und Jugendliche?“** wie folgt:

Fragen 1 und 2:

- *Wann wurde die Risiko-Nutzen-Bewertung der Corona-Impfstoffe für Kinder und Jugendliche zuletzt evaluiert?*
- *Wie schaut die Risiko-Nutzen-Bewertung der einzelnen in Österreich verwendeten Corona-Impfstoffe für Kinder und Jugendliche aus? (Bitte um Aufteilung nach Altersgruppen.)*

Die Bewertung des Nutzen/Risiko-Verhältnisses obliegt jener Behörde, bei der das Zulassungsverfahren durchgeführt wurde. Die in Österreich verfügbaren COVID-19-Impfstoffe wurden auf Vorschlag der EMA durch die Europäische Kommission zugelassen. Alle Dokumente dazu können öffentlich auf der Seite der EMA ausführlich eingesehen werden.

Fragen 3 und 4:

- *Da die Corona-Infektionen durchschnittlich immer leichteren Verlauf haben, wird die Empfehlung, sich gegen Corona impfen zu lassen, überdacht und zurückgezogen?*

- *Da die Corona-Infektionen bei Kindern und Jugendlichen eher einen milden Verlauf haben, wird die Empfehlung, Kinder und Jugendliche gegen Corona impfen zu lassen, überdacht und zurückgezogen?*

Die Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums werden im jährlich erscheinenden „Impfplan Österreich“ veröffentlicht. Im Falle neuer Erkenntnisse werden bei Bedarf aber auch Ergänzungen oder gänzlich überarbeitete Versionen publiziert. Derzeit besteht hierzu in Bezug auf COVID-19-Impfstoffe keine Veranlassung. Die aktuelle Version kann hier abgerufen werden:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Impfen/Impfplan-%C3%96sterreich.html>

Frage 5:

Wie beurteilen die Experten der Regierung den Umstand, dass Kinder und Jugendliche nur sehr selten einen schweren Verlauf haben oder an Corona sterben, hingegen durchaus von Nebenwirkungen (auch schweren Nebenwirkungen) betroffen sind?

Wenngleich mit unterschiedlicher Häufigkeit, können alle Altersgruppen im Fall einer Infektion mit SARS-CoV-2 von einem schweren Krankheitsverlauf, Hospitalisierung und/oder dauerhaften Schäden bis hin zum Tod betroffen sein. Es wäre daher verantwortungslos, Kindern und Jugendlichen einen zugelassen und daher sicheren und wirksamen Impfstoff vorzuenthalten. Im ärztlichen Aufklärungsgespräch wird sowohl über das Krankheitsbild als auch die Wirkung und mögliche Nebenwirkungen aufgeklärt, und es kann dann entscheiden, ob ein Kind/Jugendlicher geimpft wird oder nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

